



1. **Aktuelles in den Kulturen**
2. **Wachstumsreglereinsatz in der Wintergerste**
3. **Wachstumsreglereinsatz im Winterroggen**
4. **Termine für vegetationsbegleitende Feldführungen**

1. Aktuelles in den Kulturen

Überwiegend kühle Temperaturen (Ausnahme: windgeschützte Lagen), hohe Strahlungsintensität und starker Wind prägten das Wetter der letzten Tage. Auf sehr leichten Standorten macht sich der Niederschlagsmangel erneut bemerkbar.

Winterweizen: Je nach Standort und Aussattermin befinden sich die Winterweizen-Sorten in der breiten Entwicklungsspanne von ES 31 bis ES 32, wobei, über das gesamte Dienstgebiet gesehen, der Großteil der Bestände noch in ES 31 ist. Nur die Septembersaaten, und da vorzugsweise frühe Sorten, wie Campensino oder Chevignon, haben das Stadium 32 schon erreicht. Vorsicht ist nach wie vor bei Gelbrost geboten. Die aktuelle Wetterlage begünstigt diesen Erreger. Erste kleine Gelbrostnester im Bestand werden häufig übersehen. Anfällige Sorten mit Symptomen benötigen unbedingt einen Fungizidschutz, da sich diese Nester schnell ausbreiten können. Kontrollieren Sie auch Sorten, die per se nicht als anfällig gelten. Gelbrost ist immer für Überraschungen gut.

Septoria-Infektionsereignisse haben weiterhin nicht stattgefunden. Somit ist die Notwendigkeit einer *Septoria*-betonten T1- Maßnahme noch nicht gegeben. Die Empfehlung zur T1-Fungizidbehandlung folgt somit im nächsten Warndienst.

Triticale: Triticale ähnelt in Entwicklung und Krankheitsdruck (Gelbrost) dem Winterweizen. Zum Teil ist sie in der Entwicklung dem Winterweizen auch etwas voraus.

Sommergetreide: Das Sommergetreide ist in der Bestockungsphase. Für Wachstumsregler ist es noch zu früh. Vorzugsweise gilt es, den optimalen Termin für die Herbizidbehandlung zu finden. Momentan sind aufgrund der harten Bodenoberfläche, außer Knöterich-Arten und Ausfallraps, kaum Unkräuter aufgelaufen. Achtung: Im Vergleich zum Einsatz im Wintergetreide sind die Einsatzfenster der Herbizide zulassungsbedingt beschränkt (s. WD Nr. 14).

Winterraps: Die Blütenentwicklung hat langsam weiter zugenommen. Viele und vor allem tief ange-setzte Seitentriebe lassen eine lange Blühphase vermuten. Empfehlungen zur Vollblütenspritzung im nächsten Warndienst Ende der Woche.

Ackerbohnen, Erbsen und Lupinen: Besonders auf verkrusteten Böden tun sich die Leguminosen schwer in ihrer Entwicklung. Zum Teil sind erst die Keimblätter bzw. das erste Blatt sichtbar. Ungräser sind noch nicht aufgelaufen. Die ersten Blattrandkäfer sind aufgetreten, spielen momentan aber noch keine Rolle.

2. Wachstumsreglereinsatz in der Wintergerste

Die kühlen Temperaturen verursachten zwar keine sehr schnellen Wachstumsschübe innerhalb kurzer Zeit, dennoch ist die Wintergerste kontinuierlich und stetig weitergewachsen. Unterschiede sind je nach Sorte, Standort und Aussattermin deutlich sichtbar. In Septembersaaten beginnt das Spitzen des Fahnenblattes. Die Sorte Sensation, als sehr frühe Sorte, zeigt das Fahnenblatt schon sehr deutlich. Dem gegenüber sind die im Oktober gedrillten Bestände überwiegend im Stadium (31)-32. Hier wurde die erste Wachstumsreglermaßnahme erst vor Kurzem durchgeführt oder steht jetzt an. Diese Bestände benötigen –je nach Wetterlage und weiterer Entwicklung- die zweite Behandlung nach 10-12 Tagen.

Somit steht für Bestände, die über die Osterfeiertage erstmalig eingekürzt wurden, jetzt die zweite Wachstumsreglermaßnahme an. Die Bedingungen dafür sind besonders Mittwoch und Donnerstag besonders günstig, da einerseits die Temperaturen ansteigen, was für den Wirkstoff Ethephon von Bedeutung ist (ca. 15° C), und andererseits der Wind nachlässt, sodass Spritzmaßnahmen überhaupt durchgeführt werden können.

Jetzt fällt die Entscheidung Lager zu vermeiden.

	T2 - Mittelempfehlung zu ES 37/39	Tipp
Empfehlungen für gut mit Wasser versorgte Standorte	0,5 – 0,75 l/ha Medax Top + 0,5 – 0,75 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B: Cerone 660, Camposan Extra)	<i>Die geringe Aufwandmenge für standfeste Sorten (mittlere Intensität), höhere Aufwandmenge für lageranfällige Sorten (hohe Intensität). Medax Top benötigt in der zweiten Maßnahme unbedingt den Zusatz von Ethephon!</i>
	0,5 - 0,6 kg/ha Produx + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B: Cerone 660, Camposan Extra)	<i>Um Ährenknicken zu vermeiden, benötigt Produx zum zweiten Termin ebenfalls den Wirkstoff Ethephon</i>
	0,3 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus, Moxa, Calma) + 0,3 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)	<i>Trinexapac-ethyl Präparate profitieren besonders von strahlungsreichem Wetter</i>
Empfehlungen für leichte Standorte	0,2 - 0,25 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus, Moxa, Calma) + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)	<i>Varianten sind speziell für sehr leichte, zu Trockenstress neigende Standorte, geeignet. Aber auch hier muss die Lageranfälligkeit der jeweiligen Sorte Berücksichtigung finden (höhere Lagergefahr bedingt höhere Aufwandmengen).</i>
	0,4 - 0,5 l/ha Medax Top + 0,4 - 0,5 kg/ha Turbo + 0,15 – 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B: Cerone 660, Camposan Extra)	

Insbesondere in Sorten mit verstärkter Neigung zum Ährenknicken (siehe Tabelle) ist auf den Zusatz von Ethephon keinesfalls zu verzichten. Spätere Anwendungen mit **0,25 - 0,3 l/ha Ethephon zu ES 45 bis ES 49** (Grannenspitzen) ermöglichen zusätzliche Stabilität des letzten Halmabschnitts. Um die Gefahr des Ährenknickens zu minimieren, sind in Sorten mit starker Neigung zum Ährenknicken spätere Einsätze mit Ethephon bis ES 49 (Grannenspitzen) in Betracht zu ziehen – auch wenn diese meist eine extra Durchfahrt verursachen.

Neigung zum Ährenknicken	Sorte
BSA Note 3 – geringe Gefahr	Bordeaux, Finola
BSA Note 4 – geringe bis mittlere Gefahr	Esprit, KWS Higgins, KWS Kosmos, KWS Orbit, Mirabelle, SU Jule, Viola, SU Laubella,
BSA Note 5 – mittlere bis erhöhte Gefahr	Diadora, Journey, KWS Memphis, Teuto, SU Midnight, KWS Morris, Jettoo
BSA Note 6 –erhöhte Gefahr	KWS Flemming, Melia, SU Ellen, SU Laurielle, SY Baracooda, Toreroo
BSA-Note 7 – sehr starke Gefahr	Paradies, SY Galileo

Auftreten von Krankheiten: Die Krankheitssituation ist weiterhin verhalten. Vereinzelt sind Zwergrost-Pusteln zu finden, aber auf niedrigem Niveau. Netzflecken können nach wie vor nur auf den alten Blättern beobachtet werden, vorzugsweise in der anfälligen Sorte SY Galileo. *Rhynchosporium* hat sich ebenfalls nicht weiterentwickelt. Hier fehlen die Regenschauer für die nesterartige Ausbreitung. Einzig, Mehltau und die sogenannten Mehltau-Abwehrnekrosen (Bild 1) (schwarze Flecken) sind in Mehltau-anfälligen Sorten, vorzugsweise in Oktobersaaten, feststellbar (z.B. KWS Orbit, SU Jule). Mehltau in der Wintergerste ist anders zu bewerten, als im Winterweizen. In der Regel sind hier keine „Mehltauspezialwirkstoffe“ notwendig. Leichter Befall wird durch den Wirkstoff Prothioconazol in Schach gehalten, stärkerer Mehltaubefall wird durch Input Classic (Prothioconazol + Spiroxamine) sehr gut bekämpft.



Das Wetter bleibt weiterhin wüchsig, sodass Bestände in ES 37 bald vollständig ihr Fahnenblatt entfalten werden. Somit steht dann die relevante Fungizidmaßnahme (SDHI-/Strobilurin-/Azolkombination) an.

2. Wachstumsreglereinsatz im Winterroggen

Wüchsige Winterroggen haben bereits ES 32/33 erreicht. Ähnlich der Wintergerste wird auch der Roggen seine Entwicklung fortsetzen und gegen Ende der Woche ES 37 (Fahnenblatt spitzt) erreichen (Ausnahme: spät gedrillte Bestände).

Auf leichten Standorten besteht nach der zweiwöchigen Trockenphase zurzeit noch eine ausreichende Wasserversorgung. Dieser Umstand sollte für den Wachstumsreglereinsatz genutzt werden. Denn bei anschließender, jetzt nicht vorhersehbarer günstiger Wasser- und N-Versorgung kann der Winterroggen bei unzureichendem Wachstumsreglereinsatz sehr lang werden. Dadurch entsteht eine große Hebelwirkung, in dessen Folge die Lagergefahr zu nimmt.

Empfehlung zum Einsatz von Wachstumsregler in ES 33/37 bis 37/39 im Winterroggen:

0,25-0,35 l/ha Trinexapac-Präparat (z.B. Moddus) + **0,25 l/ha Ethephon** (z.B. Cerone 660)

0,45-0,6 l/ha Medax Top + 0,45-0,6 kg/ha Turbo + (0,25 l/ha Ethephon) (z.B. Cerone 660)

Auf klassischen Sandböden sind die geringeren Aufwandmengen in der Regel ausreichend. Auf besseren bzw. nährstoffreicheren Böden sind wiederum stabilere Aufwandmengen zu wählen. Die Aufwandmenge der gewählten Präparate gilt es auch der potenziellen Lagergefahr der Bestände (N-Nachlieferung, Bestandesdichte, Lagergefahr der Sorte usw.) und der Wirksamkeit der ersten Wachstumsreglermaßnahme anzupassen.

Auftreten von Krankheiten: *Rhynchosporium*-Blattflecken haben durch die trockene Witterung an Bedeutung verloren. Vereinzelt tritt Mehltau in Erscheinung. Die kühlen Nachttemperaturen bieten auch dem Braunrost keine idealen Infektionsbedingungen. Nur in absoluten Einzelfällen kommen einzelne Braunrostpusteln auf den jüngeren Blättern zum Vorschein. In diesem Fall kann der Einsatz von **0,5 - 0,6 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Folicur, Orius)** in Kombination mit dem Wachstumsregler in ES 37/39 erfolgen. So wird eine weitere Ausbreitung vorzeitig unterbunden und mehr Flexibilität für die Terminierung der Abschlussmaßnahme ermöglicht.

4. Termine vegetationsbegleitende Feldführungen

- | | | | |
|------------|--------|-----------|--|
| Mittwoch | 04.05. | 10:00 Uhr | <u>24395 Stangheck</u> , Rundhofer Chaussee 5 (Gaststätte Weißer Hirsch) |
| Mittwoch | 04.05. | 14:00 Uhr | <u>24989 Dollerup</u> , Süderende 2 (Treff: Betrieb Jürgen Hinrichsen) |
| Donnerstag | 05.05. | 10:00 Uhr | <u>24351 Damp</u> , Hegenholz 1 (Treff: Maschinenhalle Gut Damp) |
| Donnerstag | 05.05. | 09:30 Uhr | <u>23847 Kastorf</u> , (Treff: Alter Hof 5, An der Halle) |
| Donnerstag | 05.05. | 13:30 Uhr | <u>24327 Futterkamp</u> , (Treff: An der Reithalle) |

Die Führungen finden unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln statt.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinnngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.